

Stadt Herzogenrath				
Der Bürgermeister				
Eing.: 09. April 2020				
	+	R	Vb	tR



Kooperation CDU/Bündnis 90 DIE GRÜNEN • Rathausplatz 1 • 52134 Herzogenrath

An den Vorsitzenden des
Haupt- und Finanzausschusses
Herr Bürgermeister Christoph von den Driesch
- im Hause -

09.04.2020

Förderung von regenerativen Energien, hier: von Speicheranlagen zu Photovoltaik

Sehr geehrter Herr von den Driesch,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt die Aufnahme des folgenden Antrages in den nächsten Haupt- und Finanzausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung von regenerativen Energien bekannter und attraktiver zu machen und um die Förderung von Speichern zu Photovoltaikanlagen für den Eigenverbrauch ergänzen.

Begründung:

Seit Jahren wird die Förderung von Solarenergie der Stadt Herzogenrath kaum in Anspruch genommen. Dies liegt vermutlich am geringen Bekanntheitsgrad, der niedrigen Höchstsumme und den strengen Ausschlusskriterien, z. B. dem strikten Verbot mehrerer Förderungen. Eine Anschubförderung, z. B. bei der kostenpflichtigen Inanspruchnahme einer Förderberatung, ist danach bereits ausgeschlossen.

Darüber hinaus besteht nach dem Auslaufen der Einspeisevergütung für vorhandene Anlagen für viele private Besitzer von Klein-Photovoltaikanlagen das Problem, dass diese zwar noch immer gut funktionieren, eine Einspeisung des erzeugten Stromes ins lokale Niederspannungsnetz aber durch die undurchsichtigen Regelungen und Auflagen der diversen EEG Novellen des Bundes erschwert und verunmöglicht wird.

Die Vermarktung dieses Stromes ist nach geltender Rechtslage bürokratisch äußerst aufwändig und für die Eigner der Anlagen angesichts minimaler Vergütungssätze nicht mehr lohnenswert. Um nun die Anlagen nicht brach liegen zu lassen oder gar verschrotten zu müssen, ist der Eigenverbrauch des erzeugten Stromes die nahe liegende Lösung und einziger Ausweg.

Dazu muss aber der zeitliche Versatz zwischen Erzeugung und Verbrauch überbrückt werden, wozu Speicher benötigt werden. Diese sind inzwischen von einer Vielzahl von Anbietern am Markt verfügbar; neue Photovoltaik-Anlagen werden überwiegend bereits zusammen mit Speichern gekauft.

Der Haushaltsansatz "Förderung von regenerativen Energien" soll eingesetzt werden, um betroffenen Betreibern von Klein-Photovoltaikanlagen Beratungsleistungen hinsichtlich der

Beschaffung und Integration von Speichertechnik in bestehende Anlagen zukommen zu lassen, mit dem Ziel, dass funktionsfähige Altanlagen auch weiterhin einen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. S. Schade

Verteiler: Presse, CDU, SPD, DIE LINKE., FDP, Bürgermeister